

„Aufbruch Lausitz“

3 Jahre Strukturförderung in der Lausitz



PRESSEMAPPE Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

19. Februar 2024

INHALTSVERZEICHNIS

1. Warum wird die Lausitz gefördert?
2. Wer ist für die Förderung verantwortlich?
3. Wie wird gefördert?
4. Was ist bisher passiert?
5. Verteilung der Fördermittel
Auswahl an geförderten Projekten:
 - Bau des ICE Werkes der DB AG
 - Lausitz Science Park / CHESCO
 - Mediziner Ausbildung / Modellregion Gesundheit
 - Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten "Leichtbau" / "Batterie"
6. Vorstellung der Imagekampagne "Aufbruch Lausitz"
7. Bilddatenblatt
8. Kontakt

1. Warum wird die Lausitz gefördert?

Mit dem Kohleausstiegsgesetz vom Sommer 2020 hat der Bundestag beschlossen, die Kohleverstromung schrittweise bis 2038 zu beenden. Basis war das Ergebnis der Kommission Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung (KWSB). Was für Deutschland ein wichtiger Schritt zur Erfüllung der klimapolitischen Ziele ist, **bedeutet für die Lausitz einen tiefen Einschnitt in die über Jahrzehnte gewachsenen industriellen Strukturen**. Die Braunkohle hat für die Region eine hohe wirtschaftliche Bedeutung, da in der Lausitz mehrere Tagebaue und Kraftwerke liegen und tausende Arbeitsplätze direkt damit verknüpft sind.

Um den Strukturwandel in den betroffenen Regionen zu unterstützen, wurden mit dem Kohleausstieg vom Bund direkte finanzielle Hilfen beschlossen.

Die brandenburgische Lausitz erhält insgesamt 10,3 Mrd. Euro bis 2038 – so ist es im Strukturstärkungsgesetz (StStG) festgeschrieben. Die Finanzhilfen gelangen dabei über zwei sogenannte Förderarme in die Lausitz:

Im Arm 1 verfügt das Land Brandenburg selbst über die ihm zugeteilten Finanzhilfen. Im Arm 2 investiert der Bund direkt.

Beide Förderarme haben gemeinsame übergeordnete Ziele:

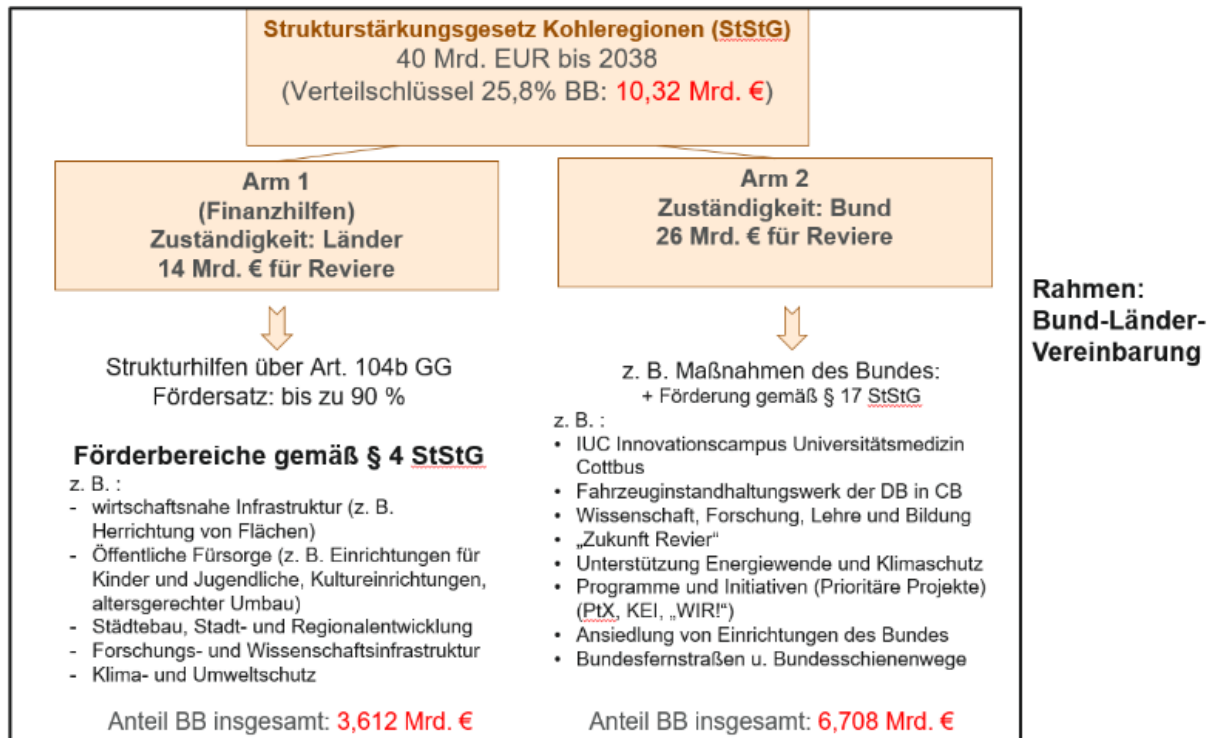
Die Bewältigung des Strukturwandels und die Sicherung von Beschäftigung.



Fördermittel für die Region:

**Projekte des Landes
(Arm 1):
3,6 Mrd. €**

**Maßnahmen des Bundes
(Arm 2):
6,7 Mrd. €**



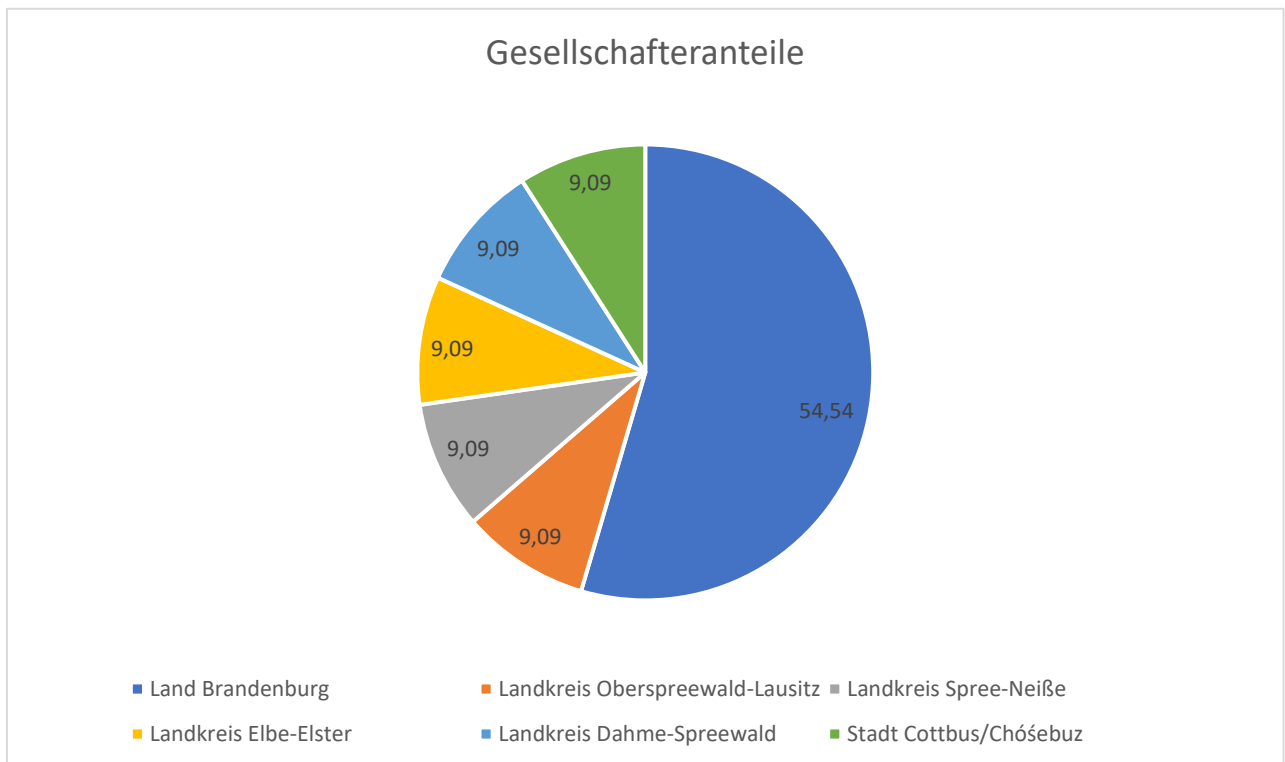
2. Wer ist verantwortlich?

Die über den Förderarm 2 in die Region kommenden Projekte werden zunächst in den Bundesministerien erarbeitet und dann mit den Ländern, die vom Kohleausstieg betroffen sind, im Bund-Länder-Koordinierungsgremium verabschiedet.

Der konkrete Einsatz der Finanzhilfen erfolgt über Projekte, die insbesondere vom Land, den Landkreisen und den Kommunen vorgeschlagen werden. Die Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) qualifiziert diese Projektvorschläge in einem sog. Werkstattprozess.

3. Wie wird gefördert?

Jede Kohleregion hat ein eigenes Verfahren für die Umsetzung des 1. Arms entwickelt. In Brandenburg ist das der Werkstattprozess, der federführend von der Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) umgesetzt wird. Die Gesellschafter der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH sind das Land Brandenburg, die Stadt Cottbus und vier Landkreise.



Werkstattprozess

In den Werkstätten arbeiten ca. 80 Institutionen und Netzwerke daran, Projekte zu qualifizieren bzw. zu initiieren. Die Werkstätten werden durch ehrenamtliche Sprecher geleitet. Dass Projektideen aus der Region heraus entwickelt werden, zeichnet den Werkstattprozess in Brandenburg aus. Dieser Bottom-up-Prozess bietet den Vorteil, dass das Wissen und die Erfahrungen der regional verwurzelten Akteure genutzt werden.

In einem ersten Schritt des Werkstattprozesses können Projektideen – mit optionaler Beratung durch die WRL oder die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) per kurzem Projektsteckbrief eingereicht werden. In einem zweiten Schritt werden die Projektideen in einer der fünf Fachwerkstätten vorgestellt und gemeinsam mit den Werkstattteilnehmenden diskutiert und weiterentwickelt. Soll eine Projektidee zur Förderung vorgeschlagen werden, muss sie in einer Projektskizze die Strukturwirksamkeit unter Beweis stellen. Die ausgewählten, qualifizierten Projektideen werden dem Büro des Lausitz-Bbeauftragten des Ministerpräsidenten bewertet vorgelegt. Der finale Entscheidungsprozess über die Förderwürdigkeit von Projektideen findet in der interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) Lausitz unter der Leitung des Lausitz-

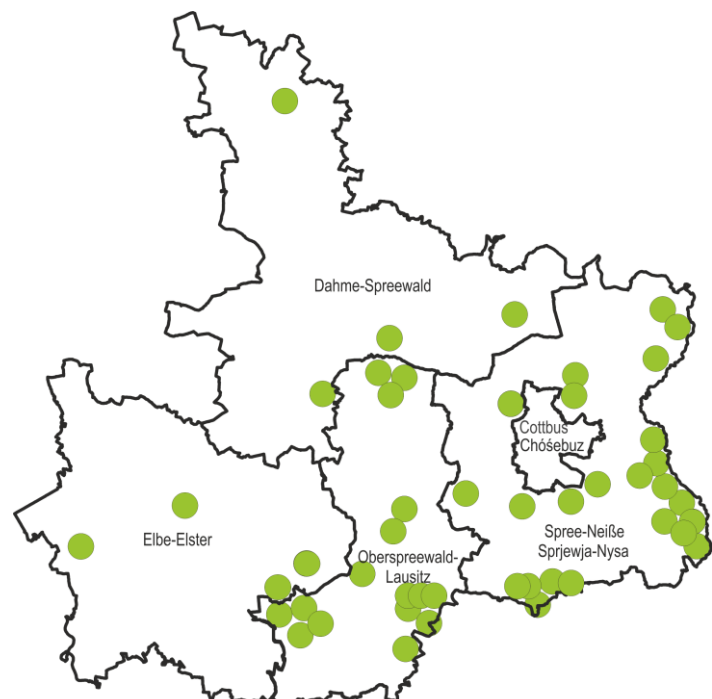
Beauftragten statt. Dort beschlossene Projekte haben alle notwendigen Schritte durchlaufen und können bei der ILB den formalen Förderantrag stellen.



4. Was ist bisher passiert?

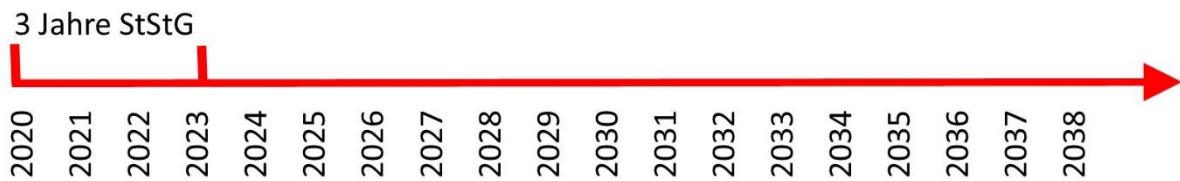
Innerhalb von 3 Jahren wurden 72 Projekte für die Lausitz entwickelt, abgestimmt und initiiert. Die Förderwürdigkeit wurde in den jeweiligen Werkstätten festgestellt und durch die IMAG bestätigt. Erste Projekte befinden sich im Bau bzw. der Umsetzung.

Die Kernregion Lausitz profitiert besonders von der Förderung.



... und es wird noch viel passieren!

Die ersten drei Jahre der Förderung wurden intensiv genutzt, doch der Großteil der Programmlaufzeit steht noch bevor



Die genannten Ansätze stellen erst den Anfang des Weges dar: Bei den landeseigenen Mitteln im Arm 1 wurden bislang ca. 1,7 Mrd. € der 1,4 Mrd. € mit Projekten untersetzt. Für die beiden weiteren Förderperioden stehen bis 2038 weitere 2,3 Mrd. € zur Verfügung.

Für die Verwendung der Mittel ist eine rege Beteiligung in der Region gefordert, damit das Geld in Projekte investiert wird, mit denen ein größtmöglicher Effekt für die Lausitz erzielt werden kann.

In Arm 2 nimmt der Bund für viele der Projekte hohe Summen in die Hand. 6,2 Mrd. € der 6,7 Mrd. € sind bereits für Projekte reserviert. Die eigentliche Realisierung der Projekte, beispielsweise großer Infrastrukturmaßnahmen benötigt allerdings seine Zeit.



5. Verteilung der Fördermittel

60 Prozent der Investitionen in der brandenburgischen Lausitz betreffen Forschung und Entwicklung, Wissenstransfer, Aus- und Weiterbildung sowie wirtschaftsnahe Infrastruktur.

Hier die mit § 4 InKG-Mitteln unterstützten Projekte nach Förderbereichen (Stand: Januar 2023):

Förderbereich nach §4 (1) InvKG	geplante Investitionen ^a (in Mio. €)	Anteil (%)
wirtschaftsnahe Infrastruktur	334,2	22,8
Verkehrsinfrastruktur	126,4	8,6
Infrastruktur Daseinsvorsorge	179,0	12,2
Städtebau, Stadt- und Regionalentwicklung	0,5	0,0
Kommunikationsinfrastruktur	107,2	7,3
touristische Infrastruktur	57,6	3,9
Infrastrukturen FuE, Wissenstransfer, Aus- und Weiterbildung	566,7	38,7
Klima- und Umweltschutz	93,4	6,4
Naturschutz und Landschaftspflege		0,0
Total	1 465,0	100,0

Anmerkungen: ^a Gesamtkosten laut Fachvermerk für die Sitzungen der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG).

Quellen: Eigene Zusammenstellung. Rohdaten: Büro des Lausitzbeauftragten der StK BB.

Auswahl an geförderten Projekten

Stärkung des Fahrzeuginstandhaltungswerks der DB AG

	Cottbus
	rd. 1,0 Mrd.
	Mai 2022



In Cottbus entsteht das modernste ICE-Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn. In den zwei geplanten Hallen werden die Wartung und Instandhaltung der stetig wachsenden ICE 4-Flotte effizient

1.200
zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze bis 2026

gestaltet und durchgeführt. ICE-Züge können hier so schnell gewartet werden wie in keinem anderen Werk. Die erste Halle ist bereits im Januar 2024 in Betrieb gegangen, die zweite viergleisige Halle folgt 2026. Das Projekt gibt einer großen Zahl an hochqualifizierten Auszubildenden und Beschäftigten in der Lausitz eine Perspektive für die Zukunft und stärkt damit den regionalen Arbeitsmarkt. Menschen, die mit der Beendigung der Braunkohleverstromung ihren Arbeitsplatz verlieren, wird eine neue und sichere Beschäftigungsmöglichkeit in der Lausitz eröffnet.

Der Standort erweitert zudem das Angebot für eine Berufsausbildung erheblich. Jedes Jahr wird zahlreichen Nachwuchskräften aus der Region die Möglichkeit einer hochqualifizierten Erstausbildung im neuen Werk eröffnet.

Auswahl an geförderten Projekten

chesco Center for Hybrid Electric Systems Cottbus

 **Cottbus**
 **rd. 238 Mio.**
 **August 2021**



Die Möglichkeit, weite Strecken in kurzer Zeit zurückzulegen, verbindet Menschen und Kulturen und ist ein Teil der heutigen Lebensqualität. In Zeiten des Klimawandels gilt es, Mobilität neu zu denken und den Verbrauch fossiler Brennstoffe weitestgehend zu reduzieren. Das chesco bietet Unternehmen und Forschenden von überall ein Versuchsfeld zur gemeinsamen Erforschung von genau solchen Zukunftstechnologien.

In 3
modernen Gebäuden
entstehen
bis zu 400
Arbeitsplätze in der Wissen-
schaft und Forschung

Das Projekt unterstützt den Wandel von der Kohleregion zum Wissenschaftsstandort. Dank modernster Infrastruktur wird zur Entwicklung innovativer Lösungen für klimafreundliche Mobilität beigetragen. Unternehmen, die bereits im Bereich hybrid-elektrischer und elektrischer Systeme aktiv sind, bietet sich durch chesco ein Anreiz zur Ansiedlung in der Lausitz. Ein offener Zugang zu chescos Infrastruktur soll Kooperationen mit lokal aktiven Personen sowie KMU ermöglichen und damit weitere Arbeitsplätze in der Lausitz schaffen.

„chesco ist ein Mega-Projekt für die Lausitz. Hier wird mit Spitzenforschung eine der größten Herausforderungen unserer Zeit angegangen. chesco kann ein Pull-Faktor für die gesamte Region werden.“

Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Mediziner Ausbildung / Modellregion Gesundheit

Digitales Leitkrankenhaus und Modellregion Gesundheit

Eine Forschungsinfrastruktur!
mit Daten aus der Versorgungswirklichkeit

Gesundheitsdaten

Prozessdaten: Logistik, Ressourcen, Energiebilanzen...

Metadaten: Bedarfssteuerung

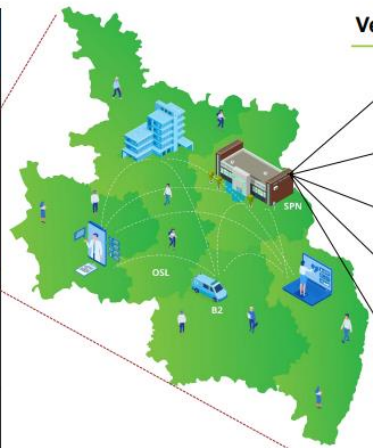
Standards, Prozesse, (Start-)Anwendungen und Systemkomponenten in einem digitalen Ökosystem

...für wissenschaftliche und industrielle Partner



*Gemeinsam Behandeln
Gemeinsam Pflegen
Gemeinsam Forschen*

Modellregion Gesundheit Lausitz



Versorgungs- und Forschungsinfrastruktur

- Standardisierte technische Infrastruktur
- Kooperations- & Servicepartner
- Grundlage für Modellregion
- Zukunftsweisende Versorgung
- Technologische Forschung

Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten "Leichtbau / Batterie"

Der erste Lithium-Hydroxid-Konverter Europas wird in der Lausitz/Guben gebaut!

Wertschöpfungskette im Bereich der Batterieproduktion

Wertschöpfungskette	Unternehmen	durch Unternehmen angekündigte Arbeitsplätze
1. Rohstoffgewinnung	Rock Tech Lithium in Kanada	
2. Rohstoffaufbereitung – Lithium-Hydroxid-Konverter- – Pilotanlage Anodengraphit	Rock Tech Lithium in Guben Altech Industries im Industriepark Schwarze Pumpe	170 1.400
3. Komponentenfertigung (z.B. Kathodenfertigung)	BASF Brandenburg in Schwarzheide	
4. Batterieproduktion	SVOLT Energy Technology in Lauchhammer Microvast in Ludwigsfelde Tesla in Grünheide	1.100
5. Batterierecycling	BASF Brandenburg in Schwarzheide	200
6. Rohstoff-Wiederaufbereitung	Rock Tech Lithium in Guben	

Wertschöpfungskette „Leichtbau/Carbonfasern“

1. Lausitzer Kompetenzaufbau durch Fraunhofer Institute (Neuansiedlung Carbon Lab Factory, Zusammenarbeit FhG IAP [Wildau] und IWU [Zittau])
[Aufgabe: Forschung zu Verfahren und Anwendungen](#)
2. SpreeTec NeXt / ZenaLeb (Neue Fertigungstechnologien für Komponenten der dezentralen Energietechnik)
[Aufgabe: Pilotprojekte](#)
3. Fabric Lausitz (Aufbau eines Technologie- und Transferzentrums)
[Aufgabe: Prototypenfertigung](#)
4. Beispielprojekt im regional umgesetzten Bundesprogramm Unternehmen Revier (EAB-Gebäudetechnik Luckau und Fraunhofer IAP entwickelten einen hochbelastbaren Druckbehältern in Leichtbauweise zur Wasserstoffspeicherung.)
[Aufgabe: Marktreife](#)



6. Vorstellung der Imagekampagne "Aufbruch Lausitz"



ZIELE DER IMAGEKAMPAGNE



Mit der Kampagne *Die Lausitz. Krasse Gegend.* wirbt die Staatskanzlei gemeinsam mit der WRL um Fachkräfte und Zuzug.

- 1. Kommunikation nach innen (Bevölkerung)**
 - Stolz der Lausitz –

Die Lausitz kann Wandel. Die Menschen hier zeigen das seit mehr als 50 Jahren. "Es ist nicht unsere erste Veränderung, aber unsere Beste."
- 2. Kommunikation nach außen (Fachkräfte/Medien)**
 - Zukunftswege –

Die Lausitz ist Chancenregion. Hier gibt es interessante Jobs mit hoher Lebens- und Freizeitqualität.



Präsentation zur Imagekampagne „Krasse Lausitz“



SO VIELE MENSCHEN HABEN WIR ERREICHT






Bahnhof Cottbus

Schokotaler von Felicitas

- Auftaktveranstaltung am 13. Januar 2023 im Bahnhof Cottbus (rund 150 Gäste)
- Brandenburg-Tag in Finsterwalde am 2./3. September 2023 (bis zu 100.000 Besucher)
- Tag der Schiene im Cottbus am 16. September 2023 (rund 3.000 Besucher)
- Tag der offenen Tür in der Landesvertretung Brandenburg in Berlin am 3. Oktober 2023 (rund 9.000 Besucher)
- Pressefahrt Lausitz am 30.11.2023




Auslösung der Schnitzeljagd

Tagebaukante Jämschwalde



Präsentation zur Imagekampagne „Krasse Lausitz“



SOCIAL MEDIA /OUT OF HOME



- ca. 900 Follower in sieben Monaten auf Insta erzielt, monatlich ca. 1.100 Konten erreicht, davon ca. ¼ Follower. 21% aus CB, 17% aus Berlin, 34% Altersgruppe 35-44, 25% Altersgruppe 25-34.
- Website verzeichnete während des Werbeflights bis zu 12.300 Besuche täglich in der Spitze. Im Durchschnitt etwa 6.000.
- 2,3 Millionen Verkehrsteilnehmer auf dem Berliner Ring / 480.000 Fluggäste auf dem BER



Werbepanor an der B96a und am BER



Follower
(Stand: 15. Feb. 2024)



721



1041

Präsentation zur Imagekampagne „Krasse Lausitz“

**DIE LAUSITZ
KRASSE
GEGEND.**

www.krasse-lausitz.de

SOCIAL MEDIA

- Aufbau und Pflege von Social Media-Kanälen: Insta, LinkedIn und Youtube

Instagram in Unterstützung von zwei Helden GmbH

Präsentation zur Imagekampagne „Krasse Lausitz“

**DIE LAUSITZ
KRASSE
GEGEND.**

www.krasse-lausitz.de

SOCIAL MEDIA YOUTUBE-KANAL

Lausitz Krasse Gegend
13 Abonnenten · 9 Videos
 Ein Wendel vom Bergbauwandel zu Europas Modellregion für Klimaschutz und nachhaltiges ...
Kostenlos heruntergeladen und 3 weitere Links

Abonnieren

Übersicht Videos Playlists Community

Videos ▶ Alle wiedergeben

1:29
176 Aufrufe · vor 1 Tag

1:29
124 Aufrufe · vor 4 Monaten

1:13
129 Aufrufe · vor 4 Monaten

1:21
225 Aufrufe · vor 4 Monaten

1:05
84 Aufrufe · vor 4 Monaten

2:00
39 Aufrufe · vor 5 Monaten

Wurlawy mit Sarah Gwiscz erreichte 202.942 Aufrufe

Präsentation zur Imagekampagne „Krasse Lausitz“

**DIE LAUSITZ
KRASSE
GEGEND.**

www.krasse-lausitz.de

WEBSITE WWW.KRASSE-LAUSITZ.DE

- Erstellung einer Website als digitaler Dreh- und Angelpunkt der Kampagne und digitale Plattform für Nutzer unterschiedlicher Zielgruppen. Die Lausitz wird als attraktive Region bundesweit präsentiert.

Website verzeichnete während des Werbeflights bis zu 12.300 Besuche täglich in der Spitze. Im Durchschnitt etwa 6000.

Präsentation zur Imagekampagne „Krasse Lausitz“



7. Bilddatenblatt

Aufbruch in der Lausitz Drei Jahre Strukturstärkungsgesetz, Bericht der Staatskanzlei

Fahrzeuginstandhaltungswerk, DB AG, Chesco, BTU Cottbus-Senftenberg

8. Kontakt

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ingvil Schirling

Magazinstraße 28

03046 Cottbus/Chóśebuz

Tel.: +49 (0)355-3555 16-24

E-Mail: schirling@wirtschaftsregion-lausitz.de

www.wirtschaftsregion-lausitz.de

Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Regierungssprecher

Florian Engels

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

Tel.: +49 (0)331 866-1207

E-Mail: florian.engels@stk.brandenburg.de

www.brandenburg.de

Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Leiterin Presseamt, Onlinekommunikation

Constance Wagner-Sühnel

Tel.: +49 331 866-1252

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de

www.brandenburg.de